



Presse Medien Information

IG Metall
Verwaltungsstelle Osnabrück
Wilma Ricker
Tel. 0541 338 38 15
Mobil: 0170 33 33 296

Bundesweite Antikriegsdemonstration am 15. Februar 2003 in Berlin !

“Osnabrücker Aktionsbündnis gegen den Irak-Krieg“ ruft zur Beteiligung auf !

Das Osnabrücker Aktionsbündnis gegen den Irak-Krieg, bestehend aus verschiedenen Organisationen von Gewerkschaften, Kirchen, attac, über Parteien bis hin zu Schülergruppen, das bereits am letzten Samstag in Osnabrück weit mehr als 3000 Teilnehmer zur Friedensdemonstration bewegen konnte, ruft nun zur Beteiligung an der bundesweiten Friedensdemonstration in Berlin auf.

Für den 15. Februar ist ein europäischer Aktionstag gegen den Krieg geplant. Von Stockholm bis Athen und von Dublin bis Rom finden Kundgebungen und Demonstrationen statt. Allein in Berlin werden über 150.000 Teilnehmer erwartet.

„Die ersten 5 Busse sind bereits restlos ausverkauft“, freut sich Petra Thiesmeyer, DGB Kreisvorsitzende und im Aktionsbündnis aktiv, über die außerordentlich gute Resonanz. Interessierte können noch Karten im DGB Büro und im Aktionszentrum 3.Welt für 5 € erwerben.

Aktuelle Infos zur Abfahrt, zum Programm und Verlauf der Friedensdemonstration gibt es auch im Internet unter: <http://www.osnabrueck.igmetall.de>. Hier befindet sich auch eine Bildergalerie über die Osnabrücker Demonstration.

Weiter begrüßt das “Bündnis gegen den Irak-Krieg“, dass die Osnabrücker Kirchen an diesem Freitag von 17.00 Uhr bis 17.30 Uhr einem bundesweiten Aufruf aller Kirchen folgen und zur Mahnung gegen einen möglichen Krieg die Kirchenglocken läuten lassen. Diese Aktivität wird durch die Muslime begleitet, die parallel in den Moschen ein Friedensgebet abhalten werden.

Nach Auffassung des Bündnisses wird durch diese Aktivitäten besonders deutlich, wie breit der Widerstand gegen den Krieg und das Verlangen nach Frieden von allen gesellschaftlichen Gruppen getragen wird.

Weiter plant das Aktionsbündnis für den 22. Februar eine lokale Informationsveranstaltung in der Osnabrücker Fußgängerzone, wo sich die verschiedenen Träger des Bündnisses mit ihren Positionen darstellen werden. Auf der Veranstaltung sollen aber auch Besucher die Möglichkeit haben, ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen.

„Wir wollen mit unseren Aktionen deutlich machen, dass bei Nutzung aller diplomatischen Möglichkeiten ein Krieg gegen die Menschen im Irak noch verhindert werden kann. Sollte dennoch der Fall eintreten, dass die US-Regierung und ihre Verbündeten trotz der weltweiten Proteste und gegebenenfalls ohne Legitimation des Weltsicherheitsrates, einen Angriffskrieg gegen den Irak starten, werden wir das nicht stillschweigend zur Kenntnis nehmen, sondern unseren Widerstand verstärken“, kündigt Hartmut Riemann, Geschäftsführer der IG Metall Osnabrück, stellvertretend für das Aktionsbündnis an. Sollte dieser Tag X eintreten, ruft das Osnabrücker Bündnis schon jetzt alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich um 18.00 auf dem Nikolaiort in Osnabrück zu versammeln.

